

In einem konstruktiven Gespräch, welches am 20.01.2011 zwischen Verwaltungsvorstand, Schulverwaltung und den Schulleitungen stattgefunden hat, wurden die Gründe der Auspendlerströme von Bergneustädter Schülerinnen und Schüler in die benachbarten Kommunen Gummersbach, Reichshof, Drolshagen und Olpe eingehend analysiert.

In Vorbereitung der Besprechung wurden die Schulträger der umliegenden Gemeinden/Städten nach den absoluten Zahlen ihrer Einpendler befragt. Festzustellen war, dass im Schuljahr 2010/2011 einer Gesamtzahl von 605 Auspendlern eine Anzahl von 561 Einpendlern gegenübersteht. Bezogen auf die Gemeinde Reichshof besuchen 192 Bergneustädter/innen die Gesamtschule, wohingegen 406 Reichshofer/innen die weiterführenden Schulen in Bergneustadt besuchen. Das Verhältnis zur Stadt Gummersbach beläuft sich auf 150 Einpendler, während 280 Schüler/innen die Schulen in Gummersbach besuchen (inkl. Freie Christliche Schulen). Die der Besprechung als Arbeitsgrundlage dienenden Statistiken sind als Anlage beigefügt.

Die aus der Sitzung resultierenden Lösungsansätze reichen von einer intensiveren Pressearbeit der Schulen, stärkeren Vernetzung aller Schulen untereinander bis zu gemeinsamen Veranstaltungen für Eltern und Schüler in Form einer ausführlichen Präsentation des Schulstandortes Bergneustadt unter Federführung des Schulträgers.

Zur weiteren Abstimmung der gemeinsamen Aktivitäten bzw. zur Evaluation der getroffenen Maßnahmen werden weitere Besprechungen dieser Art folgen.

Es ist jedoch damit zu rechnen, dass alle beschlossenen Maßnahmen keine kurz-, sondern bestenfalls mittelfristige Auswirkungen haben. Auch die aktuelle Schulpolitik der benachbarten Kommunen und die zukünftige Art der Schülerbeförderung werden maßgeblichen Einfluss auf die Ein- und Auspendlersituation haben.